NRW
DIE FRAKTION
SPD

Anja Butschkau MdL
Wahlkreis: Dortmund-Hombruch, Hörde, Lütgendortmund
Wahlkreisbüro Dortmund
Brüderweg 10-12
44135 Dortmund
www.anja-butschkau.de

Fon: 0231 – 58 56 18
Fax: 0231 – 58 56 28
anja@anja-butschkau.de

Newsletter Juli 2017

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Landtagswahl liegt nun zwei Monate zurück, das Parlament hat seine Arbeit aufgenommen und ich habe meine Strukturen im Landtag und im Wahlkreis aufgebaut und bin in die parlamentarische Arbeit gestartet. Allerdings etwas gehandicapt. Nach einem Verkehrsunfall Ende Juni konnte ich die Ereignisse der letzten vier Wochen nur vom Sofa und am Telefon verfolgen, da sowohl mein linker Fuß als auch mein linker Unterarm eingegipst waren. Dennoch gibt es einiges zu berichten und das möchte ich Euch bereits heute mit meinem Newsletter, der zukünftig regelmäßig erscheint, mitteilen. Viel Spaß beim Lesen! Bei Rückfragen und Anregungen könnt Ihr Euch gerne bei mir melden!

Skandalregierung nimmt Arbeit auf

Es war das Schlimmste zu befürchten und keine drei Wochen nach Amtsantritt zeigt die neue Landesregierung, dass sie es sogar noch schlimmer kann. Ein Medienlobbyist als Medienminister, der an der Funke Mediengruppe (WAZ), eine der größten Medienkonzerne Deutschlands, 17,6 Prozent der Anteile hält. Eine Landwirtschaftsministerin, die es mit dem Tierschutz in ihrem eigenen Familienbetrieb nicht allzu ernst nimmt. Ein Verkehrsminister, der kurz nach der Wahl erstaunt feststellt, dass man die Staus auf unseren Autobahnen nicht mit einem Fingerschnipp beseitigen kann, genauso wie sein Kollege Innenminister, der frühestens in drei Jahren die im Wahlkampf angekündigte Zahl an Polizisten einstellen kann, weil er diese erst ausbilden muss.

Die Landesregierung stoppt die Schließung von Förderschulen. Dabei lässt sie aber offen, wie sie diese Doppelstrukturen personell und finanziell betreiben will. Am Ende ist zu befürchten,

dass Kindern und Jugendlichen mit Behinderung das Menschenrecht auf Inklusion verweigert wird. Und nun soll auch noch das Inkrafttreten der bereits beschlossenen Landesbauordnung um ein Jahr hinausgezögert werden. Die Sozialverbände kritisieren zurecht, dass dadurch der dringend notwendige Bau von behinderten- und altengerechten Wohnungen, für den es in der neuen Landesbauordnung Quoten gibt, aufgeschoben wird. Das ist Politik auf Kosten der Schwächsten in unserem Land.

Sozialer Arbeitsmarkt in Gefahr

Der neue Arbeitsminister Karl-Josef Laumann hat bereits öffentlich verkündet, dass er von einem Sozialen Arbeitsmarkt nichts hält. Damit steht eines unserer wichtigsten Ziele vor dem Aus. Laumann sagt aber nicht, wie er die Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen und Langzeitarbeitslose, die keine Chance auf dem Ersten Arbeitsmarkt haben, integrieren will. Die bereits angelaufenen Modellprojekte zum Sozialen Arbeitsmarkt in Dortmund, Essen, Duisburg und Gelsenkirchen stehen vor einer ungewissen Zukunft. Daher haben wir SPD-Abgeordnete aus diesen Städten jeweils für unsere Stadt eine Kleine Anfrage gestellt, die nach den Perspektiven für das Modellprojekt und den Sozialen Arbeitsmarkt fragt und den Arbeitsminister auffordert, die Maßnahmen zu benennen, mit denen er die Langzeitarbeitslosigkeit abbauen will. Die Kleine Anfrage findet Ihr hier: www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-98.pdf

Sozialwende jetzt!

Der Wohlstand in Deutschland ist so hoch wie nie zuvor. Doch dieser Wohlstand ist ungleich verteilt. Haben sich die Lebensbedingungen für viele verbessert, so haben es immer mehr Menschen, schwerer, sozial aufzusteigen. Ihre Lebensbedingungen haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. Mit den Bundestagsabgeordneten Marco Bülow, Michael Groß, René Röspel, dem Europaabgeordneten Dietmar Köster, unserer Dortmunder Juso-Vorsitzenden Indra Paas, dem ehemaligen Dortmunder DGB-Vorsitzenden Eberhard Weber und den Genossen Matthias

Albrecht, Andreas Bach und Michael Henke habe ich das Papier „Sozialwende jetzt!“ unterzeichnet. Mit dieser Diskussionsgrundlage setzen wir uns für mehr soziale Gerechtigkeit ein und benennen Forderungen und Maßnahmen, mit denen wir für eine gerechtere Gesellschaft werben. Das Sozialwendepapier findet Ihr hier: www.anja-butschkau.de/sozialwende-jetzt

Die Offene Ganztagsschule braucht gute Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Kampagne „Gute OGS darf keine Glückssache sein“ demonstrierten in den letzten zwei Monaten landesweit Schüler*innen, Eltern, pädagogische Mitarbeiter*innen und Vertreter*innen der betroffenen Träger für bessere Bedingungen für die Offene Ganztagsschule. Sie fordern Standards für die Ausgestaltung der Betreuung, eine gesetzliche Verankerung der OGS, eine deutlich bessere Finanzierung und die Schaffung weiterer OGS-Plätze. Die Kampagne endete am 12. Juli mit einer Demo vor dem Landtag. Bereits am 9. Juni gab es eine lokale Demo in Dortmund, die Nadja Lüders, Armin Jahl, Volkan Baran und ich besuchten. Wir sicherten den Teilnehmern unsere Unterstützung zu und nahmen 6065 Unterschriften aus Dortmund entgegen, die wir nach der Sommerpause der Bildungsministerin überreichen werden.

Staffelstabübergabe

Am 7. Juli haben Guntram Schneider und ich zu einer gemeinsamen Party eingeladen. Rund 80 Genoss*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen kamen zur Staffelstabübergabe. Mir war diese Party ein besonderes Anliegen, das ich trotz meiner Verletzung nicht verschieben wollte. Dank Eurer Hilfe haben wir diesen Wahlkampf gewonnen. Ich war überwältigt, welch großartige Unterstützung ich von Euch bekommen habe und fand die Stimmung im Wahlkampfteam und in den Ortsvereinen toll.

Danke auch an Guntram für die lieben Worte zu meiner Person. Ich freue mich, dass er sich in Dortmund weiter ehrenamtlich engagieren will, z.B. für ZWAR, den Förderverein Mitternachtsmission und das geplante Kinderhospiz in Westrich und wir zukünftig auch weiter miteinander arbeiten werden.

Ausschüsse

In der letzten Woche wurden die Ausschüsse des Landtags gebildet. Ich vertrete unsere Fraktion im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend und im Ausschuss für Gleichstellung und Frauen. Die Fraktion hat mich zudem zur gleichstellungs- und frauenpolitischen Sprecherin gewählt. Im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit und im Integrationsausschuss werde ich stellvertretendes Mitglied sein.

Wahlkreisbüro und Büroferien

Mein Wahlkreisbüro am Brüderweg ist im Juni an den Start gegangen und unterstützt mich bei meiner Arbeit im Wahlkreis und Landtag. Mein Mitarbeiter Martin Schmitz, den Ihr bereits aus Guntram Schneiders Wahlkreisbüro kennt, steht Euch dort als Ansprechpartner zur Verfügung. Ihr erreicht ihn täglich zwischen 10 und 16 Uhr. Dienstags arbeitet er im Landtag genauso wie an Plenar- und Ausschusssitzungstagen. Die Kontaktdaten sind:

<u>Wahlkreisbüro Dortmund:</u>
Brüderweg 10-12
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 58 56 18

<u>Landtagsbüro:</u>
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 884 2638

Fax: 0231 / 58 56 28 Fax: 0211 / 884 3125

E-Mail: martin.schmitz@landtag.nrw.de

Vom 24. Juli bis 6. August macht das Wahlkreisbüro Ferien. In dringenden Fällen, in denen Ihr mich erreichen wollt, schreibt Ihr bitte eine Mail an anja@anja-butschkau.de oder ruft im SPD-Unterbezirksbüro (Tel.: 0231 / 58 56 0) an.

Terminanfragen und Bundestagswahlkampf

Bittet richtet Terminanfragen immer an mein Wahlkreisbüro. Im Bundestagswahlkampf werde ich mich selbstverständlich auch einbringen. Gerade, wenn Marco oder Sabine nicht zu Euren Infoständen kommen können, komme ich, sofern es terminlich passt, gerne bei Euch vorbei.

Öffentlichkeitsarbeit

Mein Newsletter, den Ihr gerade lest, wird zukünftig regelmäßig erscheinen. Wir suchen noch nach einem schönen Titel. Wenn Ihr Ideen habt, sendet mir diese an anja@anja-butschkau.de. Jedes Mitglied im Wahlkreis mit einer E-Mailadresse wird ihn erhalten. Weitere Personen werden gerne in den Verteiler aufgenommen oder werden ihn zukünftig auf meiner Internetseite abonnieren können. Gerne können auch gedruckte Exemplare angefordert werden. Ich bitte die Ortsvereinsvorsitzenden diese an ihre Mitglieder ohne E-Mailadresse weiterzuleiten.
Ich werde regelmäßig Bürgersprechstunden anbieten. Zum einen werde ich in meinem Wahlkreisbüro Terminsprechstunden anbieten, in denen sich Bürger*innen mit komplexeren und vertraulichen Anliegen an mich wenden können, zum anderen werde ich regelmäßig mit einem Infostand an zentralen Orten im Wahlkreis unterwegs sein und über meine Arbeit informieren. Ich möchte raus zu den Menschen und im Wahlkreis sichtbar sein. Gerne möchte ich bereits jetzt die örtlichen Ortsvereinsvorsitzenden und Mandatsträger dazu einladen, diese Infostände mit mir gemeinsam durchzuführen. Martin wird hierzu mit Euch im August Kontakt aufnehmen. Start wird aber erst nach der Bundestagswahl sein.

Natürlich werde ich auch wie gewohnt auf Facebook und Twitter berichten und meine Homepage in der Sommerpause umbauen.

Viel Sonne bis zu unserem Wiedersehen wünscht Euch

Eure